

SICHERHEITSDATENBLATT

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Handelsname

Tara Bleikonzentrat

Produkt Nr.

-

REACH Registrierungsnummer

Nicht erforderlich – von der REACH-Registrierungspflicht ausgenommen. (UVCB)

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs

Rohstoff für die Metallherstellung.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

-

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller / LieferantBoliden Tara Mines Ltd
Knockumber, Navan
Meath County
Ireland

Tel. +353 46 9082000

Kontaktperson**E-mail**

info.market@boliden.com

Erstellungsdatum

01-06-2015

SDS Version

1.0

1.4. Notrufnummer

Giftnotruf Berlin, Emergency telephone:
+49 30 19240 (Tag und Nacht). Siehe Abschnitt 16.

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Acute. Tox. 4; H302 + H332
Carc. 2; H351
Repr. 1A; H360Df
STOT RE 1; H372
Aquatic Chronic 2; H411
Vollständiger Text der H-Sätze - siehe Abschnitt 2.2.

2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramme

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen. (H302 + H332)

Kann vermutlich Krebs erzeugen. (H351)

Kann das Kind im Mutterleib schädigen. Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. (H360Df)

Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition. (H372)

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. (H411)

Allgemeines Prävention

-

Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. (P270).

Freisetzung in die Umwelt vermeiden. (P273).

Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. (P280).

Sicherheitshinweise

Reaktion

BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. (P308+P313).

Lagerung

-

Entsorgung

Informationen zur Wiederverwendung/Wiederverwertung beim Hersteller/Lieferanten erfragen. (P502)

Enthält

Bleikonzentrat ist ein natürlich vorkommender UVCB und durch konventionelle Mineralaufbereitung aus zerkleinertem Bleierz ohne chemische Modifikationen herstellbar, enthält: Blei, Zink und Cadmium.

2.3. Sonstige Gefahren

-

Andere Kennzeichnungen

-

Anderes

VOC

-

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoffe

NAME:	Bleikonzentrat
KENNNUMMERN:	EWG-nr: 310-127-6
GEHALT:	100%
CLP KLASSIFIZIERUNG:	Acute Tox. 4, STOT RE 1, Carc. 2, Repr. 1A, Aquatic Chronic 2 H302, H332, H351, H360Df, H372, H411

3.2. Gemische

(*) Vollständiger Text der H-Sätze - siehe Abschnitt 16. Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Kapitel 8 wiedergegeben.

Weitere Angaben

Bleikonzentrat ist ein UVCB-Stoff, einschließlich (Name (EC/CAS), Konzentration): Blei (231-100-4/ 7439-92-1) 50–70 %, Zink (231-175-3/7440-66-6) 1–10 %, Cadmium (231-152-8 /7440-43-9) 0–0,1 %.

Dieses Produkt ist ein Konzentrat aus natürlich vorkommenden Bleierzen, ohne chemische Modifikationen. Das Bleikonzentrat besteht aus Sulfidmineralien, meist Bleiglanz (PbS). Das Konzentrat enthält auch kleine Mengen von anderen Mineralien wie Pyrit (FeS₂), Zinkblende (ZnS), Dolomit (CaCO₃ MgCO₃) und Baryt (BaSO₄).

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Unfällen: Arzt oder Erste-Hilfe-Raum aufsuchen - die Etiketle oder dieses Sicherheitsdatenblatt mitbringen. Bei anhaltenden Symptomen oder Zweifel über den Zustand des Geschädigten ist ärztliche

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Hilfe aufzusuchen. Einem Bewusstlosen nie Wasser o.Ä. verabreichen.

Nach Einatmen

Den Geschädigten an die frische Luft bringen. Für Aufsicht des Geschädigten sorgen.

Nach Hautkontakt

Verunreinigte Kleidung und Schuhe entfernen. Haut, die mit dem Material in Kontakt gekommen ist, ist gründlich mit Wasser und Seife zu waschen.

Nach Augenkontakt

Ggf. Kontaktlinsen herausnehmen. Augen sofort mit viel Wasser spülen, bis die Reizung aufhört. Unter dem oberen und unteren Lid spülen. Bei länger anhaltender Reizung den Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken

Milch oder Wasser trinken. Einen Arzt aufsuchen, wenn mehr als nur eine geringfügige Menge verschluckt wurde.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Reproduktionstoxizität: Das Produkt enthält teratogene Stoffe, die beim Menschen zu dauerhaften Schäden des Nachwuchses führen können. Die Auswirkungen auf das Kind können sein: Missbildungen, verzögerte Entwicklung oder Funktionsstörungen.

Karzinogene Wirkungen: Das Produkt beinhaltet Substanzen, die als krebserzeugend gelten oder nachweislich krebserzeugend sind. Die Stoffe sind entweder als krebserzeugend klassifiziert oder stehen auf der Liste der Gewerbeaufsicht über Substanzen, die als krebserzeugend gelten. Diese Substanzen fallen in den Geltungsbereich der Regeln der Gewerbeaufsicht für Arbeiten mit krebgefährdenden Substanzen. Die Substanzen können beim Einatmen, bei Hautkontakt oder Einnahme wirken.

Reproduktionstoxizität: Das Produkt enthält Stoffe, die die Zeugungsfähigkeit beeinträchtigen können, beispielsweise über Schädigungen der Geschlechtszellen oder der hormonellen Regulierung. Mögliche Auswirkungen: Sterilität, verminderte Fruchtbarkeit, Menstruationsstörungen, etc.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

BEI Exposition oder falls betroffen

Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Hinweise für den Arzt

Dieses Sicherheitsdatenblatt mitbringen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Das Produkt ist nicht brennbar.

Empfehlung: alkoholbeständiger Schaum, Kohlensäure, Pulver, Wasserdampf.

Es darf kein Wasserstrahl verwendet werden, da dieser den Brand streuen kann.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Beim Erhitzen auf hohe Temperaturen kann schädlicher Rauch mit Schwefel und Metalloxiden entstehen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Normale Einsatzbekleidung und voller Atemschutz.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Direkten Kontakt mit dem ausgetretenen Stoff vermeiden.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Einleitung in Seen, Bäche, Kanalisationen u. Ä. vermeiden.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Verschüttetes Material in einem geeigneten Behälter zur Beseitigung sammeln.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

S. auch Abschnitt 13 zum Umgang mit Abfällen. Für Schutzmaßnahmen s. Abschnitt 7 und 8.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

S. Abschnitt 8 zum Personenschutz. Direkten Kontakt mit dem Produkt vermeiden. Staubbildung vermeiden.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Das Produkt so lagern, dass die Freisetzung in die Umwelt vermieden wird.

Lagertemperatur

Es liegen keine Daten vor.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Dieses Produkt sollte nur für Anwendungen in Abschnitt 1.2 verwendet werden

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Grenzwerte

Zink und anorganischen Zinkverbindungen (Inhalationsaerosol, wie Zn):

Grenzwert - Acht Stunden: 2 mg/m³ Inhalationsaerosol

Grenzwert – Kurzfristig (15 Min): 4 mg/m³ Inhalationsaerosol

Grenzwert - Kurzfristig (15 Min): 2 mg / m³ Inhalationsaerosol, Zinkchlorid

Zink und anorganischen Zinkverbindungen (lungengängige Aerosole, wie Zn):

Grenzwert - Acht Stunden: 0,1 mg/m³ lungengängigen Aerosols

Grenzwert – Kurzfristig (15 Min): 0,4 mg/m³ lungengängigen Aerosols

Blei und anorganische Verbindungen (als Pb)

Grenzwert - Acht Stunden: 0,15 mg / m³ einatembaren Aerosols Bindung Grenzwert berufsbedingter Exposition - BOELV

Grenzwert - Acht Stunden: 0,1 mg / m³ Der Bezugswert, dass der Stand der Technik repräsentiert. Einzelne Maßnahmen sind zu dieser LV in Zusammenhang stehen.

Kadmium und seine Verbindungen in Form von Stäuben, lungengängige Partikel

Grenzwert - Acht Stunden: 0,001 mg/m³ (Arbeitsplatzkonzentration entsprechend dem vorgeschlagenen akzeptablen Krebsrisiko. (Siehe Hintergrundpapier: Deutsche AGS)), (einatembare Fraktion)

Grenzwert – Kurzfristig (15 Min): 0,008 mg/m³ Arbeitsplatzkonzentration entsprechend dem vorgeschlagenen akzeptablen Krebsrisiko. (Siehe Hintergrundpapier: Deutsche AGS)), (einatembare Fraktion)

Grenzwert - Acht Stunden: 0,00016 mg/m³ (Arbeitsplatzkonzentration entsprechend dem vorgeschlagenen vorläufig akzeptablen Krebsrisiko. (Siehe Hintergrundpapier: Deutsche AGS)), (lungengängige Fraktion)

DNEL / PNEC

Keine Daten

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Einhaltung der angegebenen Expositionsgrenzwerte sollte regelmäßig überprüft werden.

Allgemeine Hinweise

Norm. Arbeitshygiene ausweisen.

Expositionsszenarien

Sofern es zu diesem Sicherheitsdatenblatt eine Anlage gibt, sind die dort angegebenen Expositionsszenarien zu befolgen.

Expositionsgrenzwerte

Für gewerbliche Anwender gelten die Arbeitsschutzvorschriften zur maximalen Arbeitsplatzkonzentration. Siehe arbeitshygienische Grenzwerte oben.

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

Abluft, die die Substanz enthält, nicht rezirkulieren. Produkt mit normaler Vorsicht verwenden. Einatmung von Gas und Staub meiden. Ein gut belüfteter Raum wird empfohlen.

Hygienemaßnahmen

Bei jeder Pause in der Produktnutzung und bei Ende der Arbeiten sind exponierte Körperteile zu waschen. Immer Hände, Unterarme und Gesicht waschen.

Begrenzung der Umweltexposition

Bei Arbeiten mit dem Produkt dafür sorgen, dass Auffangmaterial in unmittelbarer Nähe zur Verfügung steht. Während der Arbeit möglichst Auffangbehälter verwenden.

Schutzmaßnahmen



Allgemeine Schutzmaßnahmen

Nur Schutzausrüstung mit CE-Kennzeichnung verwenden.

Atemschutz

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Bei unzureichender Belüftung des Arbeitsplatzes sind Halb- oder Ganzmaske mit geeignetem Filter zu tragen. Die Wahl ist von der konkreten Arbeitssituation und der Dauer der Arbeit mit dem Produkt abhängig.

Körperschutz

Schutzkleidung verwenden.

Handschutz

Schutzhandschuhe verwenden.

Augenschutz

Zugelassene Schutzbrille verwenden.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form	Fest (feines Pulver)
Farbe	Schwarz
Geruch	Geruchlos
pH	Es liegen keine Daten vor.
Viskosität	Es liegen keine Daten vor.
Dichte (g/cm ³)	6,20

Zustandsänderungen

Schmelzpunkt (°C)	Ca 900
Siedepunkt (°C)	Es liegen keine Daten vor.
Dampfdruck	Es liegen keine Daten vor.

Explosions und Feuer Daten

Flammpunkt (°C)	Es liegen keine Daten vor.
Entzündlichkeit (°C)	Es liegen keine Daten vor.
Selbstentzündlichkeit (°C)	Es liegen keine Daten vor.
Explosionsgrenzen (Vol %)	Es liegen keine Daten vor.

Löslichkeit

Löslichkeit in Wasser	Unlöslich
n-Octanol/Wasser	Es liegen keine Daten vor.
Verteilungskoeffizient	

9.2. Sonstige Angaben

Löslichkeit in fett (g/L)	Es liegen keine Daten vor.
Additional information	Molekulargewicht von Bleisulfid: 239,3 Schüttdichte 3,1–3,5

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Dieses Konzentrat ist stabil.

10.2. Chemische Stabilität

Dieses Konzentrat ist stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine besonderen

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Keine besonderen

10.5. Unverträgliche Materialien

Reaktionen mit starken Oxidationsmitteln und konzentrierten Säuren.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Informationen erhältlich.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Augen und Atemwege reizend. Kolik ist ein anerkanntes Symptom einer akuten Bleivergiftung. Sulfide von Metallen können bei Erwärmung Schwefeldioxid freisetzen. Schwefeldioxid wirkt reizend auf die oberen Atemwege. Bedingungen und Arbeitsweisen, bei denen Staub und Dämpfe entstehen, sollten überprüft oder vermieden werden. Staub und Dämpfe können gesundheitliche Auswirkungen haben.

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Im normalen Umgang mit dem Produkt sollten davon keinerlei Gesundheitsgefahren ausgehen.

Akute Toxizität

Substanzen

Spezies

Test

Expositionswegen

Dosis

Akute Toxizität: Niedrig

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Lokale Reizung: Keine

Schwere Augenschädigung/-reizung

Es liegen keine Daten vor.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Keine bekannt.

Keimzell-Mutagenität

Es liegen keine Daten vor.

Karzinogenität

Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Reproduktionstoxizität

Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Es liegen keine Daten vor.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Schädigt die Organe.

Aspirationsgefahr

Es liegen keine Daten vor.

Zusätzliche toxikologische Hinweise

Bleiabsorption kann auftreten. Längere Exposition kann zu Bleiabsorption, erhöhten Bleiwerten im Blut, Müdigkeit, Anämie, und Erkrankungen des zentralen Nervensystems führen. Blei kann bei hohen Bleiwerten im Blut zu Nierenschäden führen. Es ist auch bekannt, dass Blei den Aufbau des roten Blutfarbstoffs Häm stören kann.

Eine akute Überexposition gegenüber Blei tritt eher bei Kindern als bei Erwachsenen auf.

Die folgenden Organe sind empfindlich für akute und chronische Exposition gegenüber Cadmium: Atemwege, Knochenbau, Nieren, Prostata und Blut. Chronische Überexposition mit diesem Produkt kann zu folgenden Anzeichen und Symptomen führen: Atemnot, Husten, Osteoporose und Proteinurie.

Enthält Blei, das vom Körper aufgenommen werden und zu einem Risiko fötaler Schäden führen kann, aber da Bleisulfide eine sehr geringe Löslichkeit aufweisen, wird das Risiko als gering eingeschätzt.

Reproduktionstoxizität: Das Produkt enthält teratogene Stoffe, die beim Menschen zu dauerhaften Schäden des Nachwuchses führen können. Die Auswirkungen auf das Kind können sein: Missbildungen, verzögerte Entwicklung oder Funktionsstörungen.

Reproduktionstoxizität: Das Produkt enthält Stoffe, die die Zeugungsfähigkeit beeinträchtigen können, beispielsweise über Schädigungen der Geschlechtszellen oder der hormonellen Regulierung. Mögliche Auswirkungen: Sterilität, verminderte Fruchtbarkeit, Menstruationsstörungen, etc.

Karzinogene Wirkungen: Das Produkt beinhaltet Substanzen, die als krebserzeugend gelten oder nachweislich krebserzeugend sind. Die Stoffe sind entweder als krebserzeugend klassifiziert oder stehen auf der Liste der Gewerbeaufsicht über Substanzen, die als krebserzeugend gelten. Diese Substanzen fallen in den Geltungsbereich der Regeln der Gewerbeaufsicht für Arbeiten mit krebserzeugenden Substanzen. Die Substanzen können beim Einatmen oder Einnahme wirken.

Arbeitnehmer mit folgenden Vorerkrankungen erfordern besondere Aufmerksamkeit:

Schwefel: chronische Lungenerkrankungen

Blei: Anämie, schwangere oder stillende Frauen und Frauen im gebärfähigen Alter. Für die biologische Überwachung ist die bevorzugte Methode die Messung der Bleiwerte im Blut.

Cadmium: Osteoporose, chronische Nierenerkrankungen und Emphysem. Für die biologische Überwachung ist die bevorzugte Methode die Messung der Cadmiumwerte im Urin und im Blut. Um renale Nebenwirkungen frühzeitig zu erkennen, können Beta-Mikroglobulin oder retinal-bindende Proteine im Urin gemessen werden.

Empirisch bekannte Wirkungen beim Menschen

Anhaltendes oder häufig wiederholtes Einatmen von Staub kann Auswirkungen auf die Atmungsorgane haben.

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

12.1. Toxizität

Substanzen	Spezies	Test	Prüfdauer	Dosis
Zink	Fisch	LC50	96h	0,116 mg/l
Blei	Fisch (Oncorhynchus mykiss)	LC50	96h	0,14 mg/l
Kupfer	Fisch (Regenbogenforelle)	LC50	96h	0,017 mg/l

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Substanzen	Biologischer Abbau	Test	Resultat
	Diese Stoffe sind nicht leicht abbaubar.		

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Substanzen	Bioakkumulations Potential	LogPow	BCF
Es liegen keine Daten vor.			

12.4. Mobilität im Boden

Keine Daten

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT- und vPvB-Kriterien gelten nicht für anorganische Stoffe.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Keine besonderen.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Das Produkt sollte als gefährlicher Abfall behandelt werden.

Das Produkt kann möglicherweise schädliche Verunreinigungen des Bodens und des Wassers hervorrufen.

Abfall

Abfallschlüsselnummer
(EWC)
06 04 05

Andere Kennzeichnungen

-

Ungereinigte Verpackungen

Verpackungen mit Produktrückständen sind nach den gleichen Bedingungen zu entsorgen, wie das Produkt selbst.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 – 14.4

Das Produkt fällt unter die Gefahrgutkonventionen.

ADR/RID

14.1. UN-Nummer	3077
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	Umweltgefährdender Stoff, fest (PbS, CuFeS ₂)
14.3. Transportgefahrenklassen	9
14.4. Verpackungsgruppe	III
Zusätzliche Informationen	Gefahrnr.: 90
Tunnelbeschränkungscode	E

IMDG

UN-no.	3077
Proper Shipping Name	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, SOLID, N.O.S. (PbS, CuFeS ₂)
Class	9
PG*	III
EmS	F-A, S-F
MP**	Yes
Hazardous constituent	-

IATA/ICAO

UN-no.	3077
Proper Shipping Name	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, SOLID, N.O.S. (PbS, CuFeS ₂)
Class	9
PG*	III

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

14.5. Umweltgefahren

Marpol Annex V: Harmful to Marine Environment, HME - YES

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Keine Informationen

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Material Hazardous only in Bulk, MHB

Cargo group A and B

Bulk Cargo Shipping Name (BCSN): Metal Sulphide Concentrate

(*) Packing group

(**) Marine pollutant

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nutzungsbeschränkungen

Das Produkt darf erwerbsmäßig nicht von jungen Menschen unter 18 Jahren eingesetzt werden. Ev. Ausnahmen s. Bekanntgabe der Gewerbeaufsicht Nr. 239, vom 6. April 2005 zur Arbeit Jugendlicher. Nur für den gewerblichen Gebrauch. Schwangere und Stillende dürfen nicht den Einwirkungen des Produktes ausgesetzt werden. Daher ist das Risiko und die Möglichkeit technischer Maßnahmen oder eine Einrichtung des Arbeitsplatzes zu erwägen, die derartigen Einwirkungen entgegenwirkt.

Bedarf für spezielle Schulung

-

Anderes

WGK: nwg

Verwendete Quellen

"VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES (REACH)"

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

RICHTLINIE 2008/98/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

"Arbeitsplatzgrenzwerte" TRGS 900 (v. 28.10.2014 [Nr. 64])

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Nein

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

H-Sätze (Abschnitt 3)

H302 - Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H332 - Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H351 - Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H360 - Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen.

H372 - Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Identifizierten Verwendungen (Abschnitt 1)

-

Anderer Symbole in Abschnitt 2 erwähnt

-

Anderes

Es wird empfohlen, dem tatsächlichen Produktbenutzer dieses Sicherheitsdatenblatt auszuhändigen. Die erwähnten Angaben sind nicht als Produktspezifikation zu verwenden.

Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt gelten nur für das Produkt in Abschnitt 1 und gelten nicht unbedingt bei Einsatz zusammen mit anderen Produkten.

Änderungen im Verhältnis zur letzten umfassenden Revision (erste Ziffer in der SDS-Version, s. Abschnitt 1) dieses Sicherheitsdatenblatts sind mit einem blauen Dreieck markiert.

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Notrufnummer

Austria: Poison Control Centre Emergency helpline +43 1 406 43 43, 112
Belgium: 070 - 245 245
Bulgaria: +359 2 9154 409
Czech Republic: Toxikologické informační středisko Telefon: +420 224 919 293, +420 224 915 402
Denmark: Kontakt Giftlinien på tlf.nr.: 82 12 12 12 (åbent 24 timer i døgnet).
Estonia: 112, 16662, ((+372) 626 93 90)
Finland: 09-4711/Myrkytystietokeskus tai suora numero 09-471977 Myrkytystietokeskus/HUS, Tukholmankatu 17, 00029 HUS (Helsinki) 112
France: ORFILA (INRS) : + 33 (0)1 45 42 59 59. 24 heures sur 24 et 7 jours sur 7
Germany: Giftnotruf Berlin, Emergency telephone: +49 30 19240 (Tag und Nacht)
Greece: +30 10 779 3777
Hungary: Telefon: 06-80-20-11-99
Iceland: Neyðarlínan: Sími 112. Eitrunarmiðstöð Landsspítalans. Sími: 543 2222.
Ireland: +353 1 8379964
Italy: Centro antiveleni di Roma - Policlinico Umberto I tel. 06-49978000
Latvia: +371 704 2468
Lithuania: Visuomenės sveikatos centrams +370 5 236 20 52 arba +370 687 53378
Malta: 2425 0000
Netherlands: 30-2748888
Norway: Giftinformasjonsentralen på tlf.nr.: 22 59 13 00, 113
Poland: +48 58301 65 16 / +48 58 349 2831
Portugal: Em caso de intoxicacao, ligue 808 250 143
Romania: +40 21 3183606
Slovakia: +421 2 54 77 4166
Slovenia: + 386 41 650500
Spain: Servicio de Información Toxicológica Teléfono: + 34 91 562 04 20 (solo emergencias toxicológicas) Información en español (24h/365 días)
Sweden: 112, 08-331231 (vardagar kl 9-17)
United Kingdom: 999 (or 111 for non-emergency medical advice). Emergency Action: In the event of a medical enquiry involving this product, please contact your doctor or local hospital accident and emergency department or the NHS enquiry service)

Datum der letzten umfassenden Änderung (erste Ziffer in der SDS-Version)

-

Datum der letzten geringfügigeren Änderung (letzte Ziffer in der SDS-Version)

-